

Turnveteranen nützen den Wild-Übergang

Der Auftakt dieser Donnerstag-Wanderung führte per SBB nach Müllheim-Wigoltingen und dann auf grösseren Umwegen nach Müllheim. 29 wetterfeste Mannen hatten Glück, dass es erst leicht regnete, als man das Restaurant Castello bis zur Postauto-Haltestelle verliess.

Allerdings begann der Ausflug nicht wie vorgesehen. Weil Karl Sieber krankheitshalber passen musste (natürlich wünschen wir rasch gute Besserung), musste Paul Winiger einen Ersatz suchen. Der bewährte Ex-Wanderleiter Röbi Kern übernahm spontan die B-Gruppe (19).

Alle zusammen marschierten der SBB-Linie entlang an der Firma Zwicky in der Bonau vorbei. Etwas später ging es unter der Autobahn-Brücke durch, das A (10) mit Paul lief hier geradeaus, wir an Industrie-Hallen und an der Fussball-Golf-Anlage vorbei, alles Richtung Nordost.

In der Ferne sah man plötzlich im strahlenden Sonnenschein die Schneeberge in Österreich und wenig später im Dunst auch den Säntis sowie die Churfürsten. Röbi schlug unbeirrt den Weg Richtung Wigoltingen ein und erst kurz vor dem Dorf beim Restaurant Berghaus bog er wieder scharf links ab. Dann marschierten wir auf die Autobahn zu und plötzlich waren wir auf der anderen Seite der Schnellstrasse. Fast unbemerkt nützten die Turnveteranen den natürlichen Waldweg, der als Übergang für das Wild gedacht ist. Und wenn trafen wir hier, die A-Gruppe, die sich aber gleich wieder von uns abwendete.

Nun ging es endlich geradeaus zum Castello in Müllheim, wo wir nach 1:20 eintrafen. Eine knappe Viertelstunde später kreuzte auch schon das A hier auf.

Ganz herzlichen Dank an Paul Winiger und Röbi Kern.

Wer sich für den nächsten Donnerstag und die fast schon legendäre Treberwurst-Wanderung (sie dauert 1:20) anmelden möchte, kann dies bei Köbi Debrunner tun.

Wer am Chlaus-Jass vom 7. Dezember dabei sein möchte, sendet seine Nennung an Ruedi Stettler. (rs)

